Aus Rußland

Eastend, Sask., 8. April.

Ich habe einen Brief aus dem Nord-Kaukasus, Rußland, erhalten und möchte Sie freundlichst bitten, ihn in Ihr wertes Blatt aufzunehmen. Vielleicht interessiert sich mancher Rußlanddeutsche dafür, wie es in der alten Heimat zugeht!

Wir hier bei Eastend haben einen harten Winter gehabt; jetzt ist aber, Gott sei Dank, schönes Wetter, so daß die Farmer auf dem Felde arbeiten können.

Mit deutschem Gruß an den „Courier" und an alle Leser.

Euer Mitleser
Friedrich Wiest.

... den 2. März 1930

Ihr Lieben in Canada, Ihr glücklichen Kinder!

Euren Brief habe ich erhalten und habe schon wieder etwas mit der Antwort gezögert. Es gibt aber alle Tage Neues und kein Ende. Wenn man das, was hier vorgeht, alles photographieren und im Kino zeigen könnte, — es wäre Millionen wert! Wir sind hier dabei und können es nicht begreifen, wie es nur menschenmöglich ist, daß man hier so mit dem Bauer verfährt. Ich werde diesen Brief nicht unterzeichnen, weil er der Zensur in die Hände fallen könnte. Solltet Ihr ihn aber glücklich erhalten, so wißt Ihr ja, wer ihn geschrieben hat.

Im vorigen Briefe hatte ich Euch geschrieben, daß Euer Onkel X. und sein Bruder zu 10 Jahren verurteilt waren. Diese Nachricht war falsch. Ich wurde eben so benachrichtigt. **Sie sind erschossen worden,** auch B.'s Schwiegersohn N., ferner A. aus ....., zwei Russen aus ..... und viele aus ..... XX war, wie ich schrieb, durchgegangen. Man hat ihn aber vor ungefähr einem Monat gefangen und auch verhaftet. Er war in P. im Gefängnis, soll jedoch jetzt in R. sein; eine gewisse Nachricht haben wir aber noch nicht erhalten. Es waren auch noch drei Leute mit deutschen Namen aus verschiedenen Orten, die auf 5—10 Jahre verschickt sind, wohin, weiß man nicht.

Diesen Herbst hat erst **der richtige Terror** unter den Bauern und auch unter den Stadtleuten, die sich mit Handel beschäftigt haben, begonnen. Die Regierung treibt nämlich die Frucht von den Bauern ein und zahlt feste Preise: das Pud Weizen kommt im Durchschnitt auf einen Rubel. Steuern legen sie auf, die nicht zu ertragen sind. Einem Bezirk von 6 Dörfern wurden 105,000 Pud aufgelegt; es waren aber nur 97,000 Pud geerntet worden. Davon mußte das Brot und die Saat genommen werden, auch Futter für das Vieh und die Schweine. Da kamen 8—10 Mann Rote gefahren; die haben das Quantum auf die Dörfer verteilt. Aus den Bauern wurden dann 3 Mann gewählt, die es auf die Wirte verteilen sollten. In 24 Stunden sollte alles abgefahren sein, wenn nicht, so würde die Zahl verfünffacht. Es war natürlich keine Rede davon, daß es gegeben werden konnte. Deshalb wurde alles Vermögen aufgenommen und weggefahren.

Jetzt sind wir alle beim Kollektiv. Nun haben sie uns auferlegt 19,000 Rubel Handgeld für Traktoren, die wir erst 1931 erhalten sollen, zu bezahlen. Da es nicht geleistet werden konnte, wurde sämtliche Habe bis auf Betten und Kleider, sogar Messer und Gabeln genommen, und drei Besitzer müssen aus ihren Häusern ausziehen. Auch in X. waren drei zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahre Verbannung verurteilt worden. Ihr ganzes Vermögen wurde konfisziert, ihre Frauen mit den kleinen Kindern auf die Straße gesetzt und die Häuser zugeschlossen. Ueberhaupt sind die meisten Stimmlosen und Kulaken ausgewiesen. Für die Eintreibungen müssen ständig 3—4 Mann im Stabe sitzen und ein oder zwei Rote dabei; die müssen ihnen helfen, die Leute zu peinigen. Auch mitten in der Nacht kommen sie. **Nicht einmal Weihnachten haben sie die Leute in Ruhe gelassen:** da mußten sie Frucht fahren, und wenn es nur ein halbes Pud war.

Ihr könnt mir glauben, daß ich in diesem Briefe nur die reine Wahrheit schreibe. Leider kann ich Euch nur nicht alles schreiben. Es kann wohl sein, daß Ihr an der Wahrheit zweifelt; denn wir glaubten es selbst erst dann, wenn wir es sehen und fühlen. Ich selbst war im Herbst dreimal auf der Folter, bis ich meinen Ernstebericht abgeliefert hatte. Seitdem werde ich in Frieden gelassen. Es ist auch nicht schade, wenn alles weggenommen ist, denn dann haben die Leute Ruhe. Alle Gefängnisse sind überfüllt. In einen Raum, der 200 Mann fassen kann, steckt man 500 hinein.

Wir wollen auch auswandern sobald es uns möglich ist. Wir hoffen, Deutschland soll uns erretten wenn nicht, **sind wir verloren.** Sie lassen uns nicht gutwillig fort **sondern nur, wenn ein Druck von außen kommt.**

Gottesdienst haben wir nicht mehr; denn der Vater wird so besteuert, daß er nicht existieren kann, und der Pastor kommt mit unter zweimal im Jahr. Ich habe es satt bis in den Tod. Sämtliche Baptistenprediger sind arretiert und in andere Gouvernements verschickt.

In allen Städten Rußlands herrscht Brotnot; man bekommt nur Brot auf Brotkarten. Nun fängt auch die Fleischnot an; auch Oel zum Schmelzen bekommt man nur selten. Wegen der hohen Steuer haben die Leute das Vieh bis auf einen Bruchteil abgeschafft. Die Regierung schlachtet viel Vieh und macht Fleischkonserven daraus. Wir dürfen bei Strafe keines mehr schlachten. Wir haben kein Schwein mehr, können uns auch keines halten. Was steht uns jetzt bevor? Wenn wir unseren Vorrat an Fleisch und Schmalz gegessen haben, sind wir fertig. Wenn die Bauern vorigen Herbst Oel geschlagen haben, hat man ihnen nur ein geringer Teil davon gegeben oder die Körner behalten. Von jedem Huhn wollen sie 30 Eier und 2 kleine Hühnchen haben; Futter wollen sie aber nicht geben.

Eczema

Wenn Sie diese Medizin gebrauchen, werden Sie sofort Erfolg haben. Die Eczema-Arznei stellt das Jucken sofort ein, sodaß Sie in Ruhe schlafen können. Seit 8 Jahren verkaufen wir dieselbe. Das spricht für sich selbst. Geben Sie das Alter des Patienten an. $1.15 die Flasche nebst Pinsel zum Auftragen. Portofrei versandt.

ECZEMA REMEDY CO.
842B. 2nd Street
Medicin Hat, Alberta.

Sie wundern sich, wie Firestone noch bessere Reifen herstellen könnte ... und doch: hier sind sie ... größere Berührungsfläche ... ungehemmtere Lebensdauer ... denken Sie daran! Tiefere und schnellere Berührung des Bodens — größerer Kontakt mit der Straße — mehr Gummi zwischen den Schichten.

Stärkere, widerstandsfähigere und zuverlässigere Reifen als je zuvor.

Diese rauhen, unerreicht dauerhaften Firestone-Reifen kosten nicht mehr als die gewöhnlichen. Nur bei ihnen erhalten Sie den **Extra-Vorteil** des im Bade gummierten Reifens, wodurch innere Reibung und Hitze die größten Feinde der Lebensdauer der Reifen, — ausgeschaltet werden. Bestehen Sie darauf, daß Ihr neuer Wagen mit „Firestone Gum Dipped Reifen versehen wird, oder verbessern Sie Ihren jetzigen Wagen mit „Firestone". Sprechen Sie mit dem nächsten Firestonehändler!

Firestone

GUM-DIPPED TIRES

Firestone-Händler in Regina:

BREEN MOTOR COMPANY, LIMITED
Albert Street — Telephon 8558

CANADIAN MOTORS LIMITED
2051 Albert Street — Telephon 8464

GAETZ MOTOR SERVICE
1754 Osler Street — Telephon 4583

PEVERLEY SERVICE STATION
Victoria & Albert St. — Telephon 8452
Reparaturen nach Firestone-Methode

PROVINCIAL MOTORS, LIMITED
14th & Broad Street — Telephon 22007
Studebaker Automobile und Federal Trucks

REGINA CHEVROLET SALES, LIMITED
1753 Cornwall Street — Telephon 6472

SASKATCHEWAN MOTOR COMPANY, LIMITED
1951 Rose Street — Telephon 8723

WILLEY'S GARAGE
2127 South Railway Street — Telephon 6536

Eine Bitte aus der Bukowina

Herr Johann K. Bolen, Earl Grey, Sask., sendet uns das nachfolgende Bittgesuch aus der Bukowina mit dem Ersuchen um Veröffentlichung im „Courier". Wie er schreibt, können Spenden an ihn, Johann K. Bolen, oder an Michael Augustin, Earl Grey, Box 44, geschickt werden.

Das Bittschreiben hat folgenden Wortlaut:

„Es wird von Seiten des gefertigten Pfarramtes bestätigt, daß heuer (im Jahre 1930) in Marginec eine röm.-kath. Kapelle gebaut werden wird, und es wird die Bitte des Herrn Carl Paulik, Spenden für diese Kapelle in Amerika zu sammeln, bestens befürwortet. Für alle Mühe im vorhinein ein herzliches „Vergelt's Gott".

Röm.-kath. Pfarramt Vowodeasa, (Fürstenthal) am 30. Jan. 1930.

(Pfarramtl. Stempel)
Johann Hable, Pfarrer."

Bayernland, Alpenland! Welche Lockung in diesen Worten! Ruhmreiche Städte mit Kunstsinn, Lebensfreude, Gemütlichkeit und frohen Festen. Im Bergland bunte Trachten, Spielzeug-Dörflein; smaragdene Seen, ragende Forsten, Herdengeläute und Jodelrufe von blumiger Alm, ein herzig "Grüss Gott" der Sennerin. Felsriesen durchbohren mit trotzigem Grat die Wolken und recken ihre Diademe von ewigen Schnee der Sonne noch zum glühenden Gruss entgegen, wenn die Glöcklein der Täler längst im Nachtschatten verträumt sind. Oberammergau ladet zum Passionsspiele ein, München zu reichen Genüssen. Und auf der Fahrt vom Fels zum Meer ein Erleben all der Heimatschätze zwischen Zugspitze und dem brausenden Nordmeer, der herrlichen Ostsee.

GERMAN TOURIST INFORMATION OFFICE.
665 Fifth Avenue, New York

Bitte lassen Sie sich von uns Anregungen, Auskünfte, Prospekte über Deutschlandreisen geben. Wir dienen nur beratend, haben nichts zu verkaufen, und unser Dienst ist frei.

Mädchen von seinem Bruder ermordet

Toronto, Ont., 20. April. — Die 18jährige Alice Barton wurde mit gräßlich zerschmettertem und durch eine Art zerschnittenem Kopf am Ostersonabend ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden. Kaum acht Stunden nach der Tat wurde Frank Barton, ihr Bruder, dem der Mord zur Last gelegt wird, in die psychiatrische Klinik von Toronto eingeliefert.

Die Leiche war von einem anderen Bruder namens Jack am Sonnabend entdeckt worden. Jack war beim Nachhausekommen von der Mutter darauf aufmerksam gemacht worden, daß Alice nicht heruntergekommen war. Er ging in ihr Zimmer, um sie zu rufen, und machte die grausige Entdeckung. Die Leiche des Mädchens lag auf dem Bett, und darunter befand sich die blutbefleckte Axt, mit der die Tat begangen worden war.

Der Totschlag soll in einem Anfall geistiger Umnachtung, der Frank Barton, den älteren Bruder des Mädchens, befiel, begangen worden sein. Frank litt an Wahrsinnsanfällen, seit er vor kurzem infolge eines Autounfalls am Kopfe verletzt wurde; diese Angabe wurde von seiner Mutter, Frau Vincent Barton der Polizei gegenüber gemacht. Sie erzählte der Polizei ferner, Frank habe das Haus am Samstag Morgen ohne Frühstück verlassen. Alice habe in der Nacht einen Anfall von Neuralgie gehabt, so daß sich die Mutter über ihr längeres Ausbleiben am Morgen nicht beunruhigte.

— Die Erziehung der Kinder wird dadurch so schwierig, daß die Eltern genötigt sind, ihnen täglich ein gutes Beispiel zu geben.

Kind nimmt nicht zu? Untersuche Verdauung.

Kinder können nicht zunehmen an Gewicht, wenn säuernde Stoffe sich in den Verdauungsorganen ansammeln, die Verstopfung, Kolik u. Krankheit verursachen. Probieren Sie einfach die Methode, die von Aerzten empfohlen und von Millionen Müttern gutgeheißen ist, und finden Sie dann selbst aus, wie schnell das Kind seinen Zustand verbessert. Wenige Tropfen des reinen, harmlosen, aus Pflanzen hergestellten **Fletcher's Castoria** bringt das unruhige und fieberische Kind zur Ruhe. Wenige Dosen und seine Verdauung ist geregelt und das Kind nimmt an Gewicht zu und wächst. Um das echte Castoria zu erhalten, sehe man nach der Unterschrift auf der Verpackung.

Alle Furnace Reparaturen
oder Blech- und Metallarbeiten
prompt und meisterhaft ausgeführt von

VAGG, WILSON & CO.

1818 Retallack Straße — Telephon 5930.
L. Music, Geschäftsleiter
Abfalleimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Entwicklung der canadischen Pelzindustrie

Ottawa. — Der Prälimiarbericht über die canadische Pelzindustrie im Jahre 1928 enthüllt die bemerkenswerte Tatsache, daß diese Industrie sich langsam zu einer erstklassigen entwickelt. In dem Bericht wird die Gesamtzahl der Pelzfarmen mit 4371 angegeben, wovon 3676 Fuchsfarmen, 467 verschiedene Pelztierfarmen und 227 Moschusratten- und Biberfarmen sind. Der Gesamtwert dieser Farmen wird mit $22,613,891 angegeben. $6,500,888 entfallen davon auf Grundstücke und Gebäude, und $16,113,003 auf die Pelztiere.

In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Pelztierfarmen um 252 Prozent und der Wert derselben um 168 Prozent gestiegen.

Neben Fuchsfarmen werden in Canada auch ausgedehnte Waschbärfarmen und zwar 157 betrieben. Die Zahl der in Gefangenschaft geborenen Tiere betrug im Jahre 1928 168,454, doppelt soviel als im Jahre 1927. 94,359 waren Moschusratten, 57,953 Silberfüchse, 11,913 mehr als im Jahre 1927. Während des Berichtjahres wurden 25,958 Tiere verkauft, die einen Wert von $3,760,470 hatten. 92 Prozent dieser Gesamtsumme entfallen dabei auf Silberfüchse, die durchschnittlich einen Wert von $202 pro Stück darstellen. Am Ende des Jahres gab es 258,373 Zuchttiere im Werte von mehr als 16 Millionen Dollars, wobei die Mehrzahl dem Vorjahr gegenüber 102 Stück betrug. Die meisten Farmen sind in der Provinz Quebec gelegen; dann folgt Ontario, die Provinz Edwardinsel und das Territorium Yukon. Obwohl die Prinz Edwardinsel die kleinste der Provinzen ist, ist dort mehr Kapital in Pelztierfarmen angelegt als in jeder andern Provinz.

Canadisches Allerlei

Eine Untersuchung durch das canadische Bergwerksamt hat ergeben, daß die Sodium-Sulphatlager in der Provinz Saskatchewan einen Reichtum von etwa 100 Millionen Tonnen Sodiumsulphat aufweisen. Sodium-Sulphat wird in der Form von „Salzkeks" in großen Mengen bei der Herstellung von Holzbrei beimmter Sorten gebraucht. — Das Programm der Wasserkraftentwicklung in Manitoba für das Jahr 1930 sieht eine Verausgabung von $2,000,000 für die Ausdehnung der Ueberlandlinien für Kraftstromzufuhr vor. — In Canada werden 115 Tageszeitungen und 387 Monatsschriften, insgesamt also 1517 Publikationen heraus gegeben. Die Jahresproduktion der Papier verbrauchenden Industrie in Canada hat einen Wert von rund 156 Millionen Dollar.

Baukontrakte

Toronto, Ontario. — Dem „Maclean Building Record" zufolge betrug die Anzahl der im März vergebenen Baukontrakte in Canada $24,263,000. Geschäftsgebäude im Werte von $11,561,000 bilden 47,7 Prozent des Gesamtwertes, 25 Prozent sind Wohnhäuser im Werte von $6,124,000. Großbauten im Werte von $5,135,700 bilden 21,2 Prozent der Gesamtsumme, während Industrieanlagen mit $1,442,300 an letzter Stelle stehen. Im ersten Vierteljahr 1930 stellen die Großbauten vorläufig den höchsten Wert dar und bilden auch 46,4 Prozent der gesamten Bautätigkeit. Es folgen dann Geschäftsbauten, Wohnbauten und wieder zuletzt Industriebauten.

— Wenn der Mensch laut wird, verstummen die Naturlaute.

Osterseite im „Courier" ausgemalt. Die mit Osterbildern verzierte Seite im „Courier" vom 9. April hat die sieben Jahre alte Susie Janzen von Northern, Sask., (Box 15), veranlaßt, ihr Maltalent zu erproben. Sie hat mit bunten Farbstiften die Ostereier, den Osterhasen und die Blumen recht hübsch ausgemalt und die Seite an den „Courier" eingeschickt. Vielleicht haben noch mehr Kinder von deutschen Freunden ebenfalls ihre Farbstiftkunst an der Osterseite des „Courier" versucht, doch sind uns keine weiteren bekannt geworden. Wir möchten der kleinen Susie Janzen auch an dieser Stelle öffentlich unsere Anerkennung für ihre schöne Leistung aussprechen. Möge das für sie ein Ansporn sein, ihr Talent noch weiter auszubilden! — Auch **Anton Bott** (8 Jahre alt), 2055 Montreal Straße, Regina, hat die Osterseite mit Farbstiften ausgemalt.

Bekanntmachung

Gebe allen meinen Kunden hiermit zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft von 1535—11th Ave. nach 1719 Rose Street verlegt habe und werde nach wie vor bestrebt sein, meine Kunden auf das freundlichste und reellste zu bedienen.

W. König
Deutscher Uhrmacher
1719 Rose Str. — Regina, Sask.

Mehlpreise ermäßigt

Unser bestes Mehl, 98 Pfund Sack	$3.50
Unser bestes Mehl, 49 Pfund Sack	1.80
Unser bestes Mehl, 24 Pfund Sack	.90
„Straight Grade", 98 Pfund Sack	3.00
„Low-Grade", 98 Pfund Sack	2.00

Kaufen Sie jetzt!
Wir garantieren für unser Mehl.
Wir verkaufen Futter aller Art zu niedrigsten Preisen.
Telephon 92889.

McCARTHY MILLING CO.
7th Ave. und McIntyre Str. — Regina, Sask.

Dem No. 1 Northern
ist an die Seite zu stellen

PITZL'S
FAMOUS
BEER

Es stellt das beste an Qualität dar ... die durch die Vorzüglichkeit seiner Zutaten, seiner Brauweise und Ablagerung erreicht wird ... Sein Kampfruf heißt:

Das beste Bräu des Westens!

154